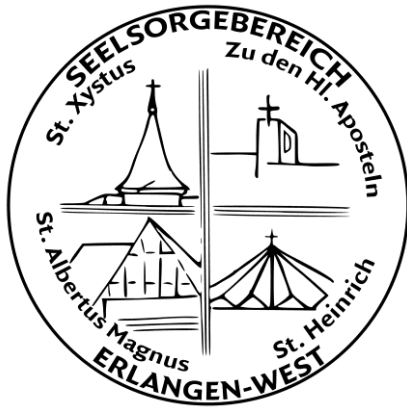




# Seelsorgebereichsrat Erlangen-West

Erlangen, 14. 2. 2020

## **Protokoll der Sitzung des Pfarreienrats Erlangen-West am 4. Februar 2020, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum St. Heinrich**

**Anwesend:** Fr. Herrman, Pfr. Jungbauer, PR Klinger, Kaplan Martin, Kaplan Stehl,  
Fr. Held-Winkelmann, Fr. Neovesky, Hr. Hirschberger, Fr. Langer,  
Hr. Link, Hr. Wawarek, Fr. Kruft, Fr. Bernard, Hr. Robert Rödel,  
Fr. Wiedenbein, Fr. Frühwald, Fr. Gürsching, Fr. Haas, Hr. Bär,  
Hr. Schneider, Hr. Vorrath,

**Entschuldigt:** , Hr. Brandl, Fr. Kallert, Hr. Simon Rödel

### **1.) Begrüßung, Impuls, Genehmigung der Tagesordnung**

Hr. Rödel begrüßt die Anwesenden.

Fr. Kruft stimmt mit einem Gebet von Jaqueline Keune „Kirche für morgen“ in die Sitzung ein.

### **2.) Protokoll und Tagesordnung**

Das Protokoll der letzten Sitzung am 24. 9. 2019 wird genehmigt.

Die Tagesordnung wird durch eine Anfrage der „offenen Behindertenarbeit“ = OBA der Erlanger Lebenshilfe sowie einige Kurzinformationen von Hrn. Pfr. Jungbauer erweitert (Siehe angefügter Punkt 6).

### **3.) Erstellung des neuen Pastoralkonzepts**

Was wurde bisher in den einzelnen Gemeinden des Pfarreienverbunds dazu getan?

- Albertus Magnus: Man hat sich schon mit Frage 1 (Ist-Zustand) befasst
- Apostel-Gemeinde: Es wird ein eigener Tag mit Moderation geplant
- St. Heinrich: Der Auftrag wurde im St. Heinrichsrat vorgestellt, eine Gruppe, die sich mit der Aufgabe befasst, muss noch zusammengestellt werden.
- St. Xystus: Die Fragestellungen wurden angesprochen.

Es wäre sinnvoll, die verschiedenen Altersgruppen (z.B. Jugend, junge Familien, Senioren...) und Gruppierungen, die mit unseren Gemeinden Kontakt haben/zusammenarbeiten (z.B. Vereine), in den Prozess einzubeziehen.

Die erste Phase dient der Faktenerhebung. Es geht um eine „Differenzierte Aufgliederung“. – Genauer ist dem Schreiben zu entnehmen: „Diözesaner Rahmen zur Entwicklung eines Pastoralkonzepts im Seelsorgebereich“, das Hr. Pfr. Jungbauer aus Bamberg mitbrachte. (Anhang 1)

Das Zusammentragen der Erkenntnisse (Beantwortung der Frage 1 „Wie sind wir – hier vor Ort – Kirche?“) soll bis Sommer 2020 abgeschlossen sein.

Unser bisheriges Pastoralkonzept kann uns für die Erarbeitung des neuen Anregungen geben (inhaltlich und bezüglich der Erstellung).

Die einzelnen Gemeinden müssen sich nun überlegen, wie sie den Prozess in ihrer Pfarrei weiter gestalten wollen. Von Seiten Bambergs wird Unterstützung (z.B. Moderatoren) angeboten – diese sollten wir auch in Anspruch nehmen.

Das Hauptamtlichen-Team wird sich mit der Frage befassen: „Was ist aus unserer Sicht schon alles im SSB geschehen?“

Für den Bereich „Jugendarbeit“, der ja auch von den Veränderungen tangiert wird, bietet das Erzbischöfliche Jugendamt Bamberg für die Haupt – und Ehrenamtlichen in den SSBs, die sich mit Jugendarbeit befassen, eine eigene Veranstaltung an (Klick-Off-Veranstaltung). Bei der können Gegebenheiten analysiert sowie Bedarfe/Notwendigkeiten erarbeitet werden. (Siehe Anhang 2). – Fr. Held-Winkelmann und Fr. Herrmann werden dieses Angebot – unter Einbeziehung Jugendlicher aus unseren Gemeinden – prüfen und dieses Angebot bei der Sitzung des SSB-Erlangen Nord-West am 10. März bekannt machen. Hr. Pfr. Jungbauer weist auf Folgendes hin: Wenn unser SSB eine zusätzliche Kraft für die Begleitung unserer Jugendarbeit beim Ordinariat beantragen will, soll er das schnell tun – im Moment ist alles noch in der Entwicklung, daher auch eher offen für solche Anträge.

#### **4.) Liturgischer Plan – insbesondere an besonderen Festtagen**

Einige Pfarreien und Filialkirchen im neuen SSB haben Wünsche angemeldet bezüglich Veränderung des Liturgieplans an besonderen Festtagen bzw. für eigene liturgische Feiern. Das würde bedeuten, dass sich auch für andere Pfarreien des SSB Zeiten und Gottesdienstangebote an solchen Tagen verändern müssten. – Hr. Pfr. Jungbauer bittet den Pfarreienrat um Stellungnahme dazu.

##### **- Fronleichnam – eigene Prozession in vielen Pfarreien**

Antwort: Anregung, dass mehrere Gemeinden eine gemeinsame Prozession durchführen (vgl. Handhabung in unserem Pfarreienverbund).

Bitte um das Nennen triftiger Argumente für eine eigene Prozession.

Darauf verweisen, dass unsere Priester auch nur über begrenzte Kräfte verfügen.

##### **- Pfarrfest in einer Gemeinde – Verschiebung des Gottesdienstbeginns an diesem Sonntag**

Abstimmungsfrage: Sollen die Anfangszeiten in jedem Fall auch an solchen Tagen erhalten bleiben?

Ja-Stimmen: 2, Nein-Stimmen: 18.

Antwort: Da manche Gottesdienstzeiten wirklich schwer mit der Gestaltung des Pfarrfestes rund um den Gottesdienst zu vereinbaren sind, sollte man eine Verlegung ermöglichen, auch wenn dann ggf. eine andere Gemeinde eine Wort-Gottes-Feier statt einer Eucharistiefeier hätte.

##### **- Gemeinsamer Gottesdienst des Pfarreienverbunds Erlangen-West**

In unserem Pfarreienverbund findet einmal im Jahr ein gemeinsamer Gottesdienst aller Pfarreien statt. Diesmal haben Hr. Kaplan Stehl und Hr. Kaplan Martin daran nicht teilnehmen können, weil sie zeitgleich in einer anderen Pfarrei des SSB einen Gottesdienst übernommen haben. Das wurde bei uns bedauert.

Abstimmungsfrage bezüglich der **Tendenz**: Ist es Ihnen sehr wichtig, dass bei diesem jährlichen gemeinsamen Gottesdienst des Erlanger Westens alle hauptamtlichen Mitarbeiter, die in diesen Gemeinden tätig sind, dabei sind?  
Ja-Stimmen: 9, Nein-Stimmen: 8, Enthaltungen: 1  
Die Tendenz geht in Richtung: vollständige Teilnahme.

## **5.) Primiz-Feier von Diakon Tobias Löffler**

In seiner Sitzung am 29.1. hat der Xystusrat über die anstehende Primiz von Tobias Löffler beraten. Er schlägt vor, das Pfarrfest in diesem Jahr ausfallen zu lassen und ausschließlich ein Primiz-Fest zu feiern.

Bewirtung wie zum Pfarrfest im Bachgraben in abgespeckter Form:

- Grillteams werden angefragt für Bratwurst und Steak,
- Fam. Nguyen wird angefragt für Asia-Nudeln,
- Frauenbund wird angefragt für Kaffee & Kuchen,
- Jugend wird angefragt für Getränkeauschank.

Alternativ zu Steak und Bratwurst wäre die Fa. Güthlein bereit, Kloß und Braten anzubieten.

Um jungen Familien die Teilnahme an der Feier zu erleichtern, bietet Fr. Held-Winkelmann an, während des Primizgottesdienstes Kindergottesdienst und Kinderbetreuung im Kindergarten zu organisieren.

Die Kolpingsfamilie wird angefragt, eine Spielecke im Kirchhof zu betreuen und Kräfte für den mittäglichen Stehempfang abzustellen.

Zur Organisation von Wegesicherung und Parken der Gästefahrzeuge fragt Hr. Bär die FFW Büchenbach an.

Am Di., 18.2.2020 treffen sich die Beteiligten aus St.Xystus und der Apostelkirche um 20 Uhr zu einer Festausschusssitzung und beraten und entscheiden die Vorschläge.

- Der Rat ist grundsätzlich dafür, einen Bus für die Fahrt zur Priesterweihe nach Bamberg zu bewerben. In allen Gemeinden des Pfarreienverbunds soll dafür geworben werden, zur Priesterweihe am 27. 6. 2020, 9.00 Uhr im Bamberger Dom zu kommen.

## **6.) Verschiedenes**

### **• Änderungen bei der Umsatzsteuer**

Hr. Pfr. Jungbauer weist darauf hin, dass sich ab Januar 2021 die Umsatzsteuerpflicht für Kirchengemeinden ändern wird. Hierbei handelt es sich um EU-Recht (Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie).

Demnach müssen die Gemeinden dann auflisten, welche Erlöse sie z.B. bei Pfarrfesten, Basaren und Ähnlichem im Jahr gemacht haben z.B. beim Essens,- Getränkeverkauf, bei Basaren oder Eine-Welt-Verkaufsständen, Kerzenverkauf...

All diese Beträge müssen angegeben und ordnungsgemäß verbucht werden. – Kommt eine Gemeinde insgesamt über einen Jahresumsatz von 17.500 Euro, fällt für den darüber hinausgehenden Betrag eine Umsatzsteuer von 19% an.

Hr. Pfr. Jungbauer rät den Gemeinden, im Vorfeld sich schon einen Überblick zu verschaffen, welche Summen bisher auf diese Weise im Schnitt eingenommen wurden; sie sollen ggf. auch schon jetzt überlegen, welche Verkaufsangebote in Zukunft bestehen bleiben sollen und welche ausgelagert werden können (z.B. Verpflegung durch einen Gastronomiebetrieb).

Derzeit ist zu hoffen, dass das Ganze nicht sehr viele Gemeinden betreffen wird – fest steht allerdings schon, dass die Änderung einen erheblich höheren Verwaltungsaufwand mit sich bringt.

- **Gemeinsame Pfarrverwaltung**

Bamberg plant, dass in den SSBs gemeinsame Pfarrverwaltungen/ Pfarrbüros etabliert werden sollen, in denen bestimmte Verwaltungsaufgaben auch für alle Pfarreien abgewickelt werden.

- **Fortbildungsangebot**

Am 4. Juli wird in Herzogenaurach (Pfarrei St. Otto) ein Moderationskurs angeboten (Sicherheit im Leiten von Gremien gewinnen). Hr. Pfr. Jungbauer empfiehlt diesen Kurs sehr.

- **Anfrage der „Offene Behindertenarbeit“ ( OBA) der Lebenshilfe**

Die OBA sucht einen Raum, in der ca. 15x im Jahr eine Malaktion stattfinden kann. Der Raum müsste sich für Angebote mit Farben eignen, und es müsste in dem Gesamtkomplex eine Lagerungsmöglichkeit für Materialien vorhanden sein (z.B. Farben, Leinwände, Staffeleien...). In unseren Pfarrzentren scheint solch ein Raum derzeit wohl nicht zur Verfügung zu stehen. – Hr. Schneider verweist darauf, dass es in der „Scheune“ einen Mehrzweckraum gäbe, der sich ggf. dafür eignet. – Die OBA hat auch Interesse daran, mit anderen Gruppen einer Gemeinde in Kontakt zu kommen zwecks Austausch und Kooperation.

Direkter Ansprechpartner für diese Themen:

Andy Bernard (Leiter der Offenen Hilfen)

Lebenshilfe Erlangen, Tel: 09131/9207-180 oder 0157-8068 7385

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Protokoll: M. Bernard, Dr. L. Bär